

VOLKSSCHULE GRIFFEN

Schuljahr 1945/46

Am 22.10.1945 wurde der Unterricht wieder aufgenommen. Infolge mangels an erforderlichen Schulbänken mußte der abwechselnde Ganztagsunterricht eingeführt werden - Zur Fortführung des Unterrichtes wurden vom B.Sch.R. bestimmt: Frau Oberl. Hermine Sima - Lehrerin Kormanitsch - Lehrerin Sieghilde Krainz - (diese 3 Lehrkräfte wirkten an dieser Schule auch während des Krieges). Zugewiesen wurden: Pörtsch Josef, als Lehrer und einstw. Schulleiter Erl. d. B.Sch.R. v. 23.10.45 Zl. 1156/45. Lehrerin Fortin Hildegard - Erl. d. B.Sch.R. v. 10.10.45 Zl. 1053/45
Fina Herta - Erl. d. B.Sch.R. v. 27.10.45 Zl. 1211/45

Am 15.11.1945 wurde auf Grund des Erl. der prov. Kärntner Landesregierung vom 9.11.1945 Zl. II-9406/45 der Slowenisch-Unterricht im Sinne der Verordnung v. 3.10.45 eingeführt. (Siehe - Zeitungsabschn. als Beilage!)

Am 20.11.45 fand in Völkermarkt eine Lehrerversammlung statt an der sich der gesamte Lehrkörper beteiligte.

Am 25.11.1945 fanden die Wahlen in den Landtag u. Nationalrat statt. In der Gemeinde Griffen erhielten: Österr. Volkspartei 658, Soziale Partei (SPÖ) 425, KPÖ 32 und Demok. (DP) 53 Stimmen.

Am 23.12.45 veranstalteten die englischen Soldaten im früheren Arbeitsdienstlager zugunsten der Schulkinder u. Kinder von 3-6 Jahren eine Weihnachtsbescherung.

Zahl der Schüler am 22.10.45

I. Klasse: 43 Knaben	34 Mädchen	77 Schüler, davon 5 Anfänger
II. Klasse: 33 "	35 "	68 "
III. Klasse: 38 "	40 "	78 "
IV. Klasse: 21 "	27 "	48 "
V. Klasse: 40 "	19 "	59 "
VI. Klasse: 40 "	34 "	74 "
<hr/>		
225 Kn.	189 M.	414 Schüler

Am 1. Jänner 1946 - Lehrerin Sieghilde Krainz die bis 31.12.45 einen Mutterschaftsurlaub hat, trat den Dienst wieder an.

Am 23.1.46 wurde Mörtl Anton - Schüler der I. Klasse nachmittag auf der Straße neben dem Gasthaus Miklau von einem Auto gestreift und zu Boden geschleudert. Hierbei erlitt er schwere Verletzungen an Beinen und Kreuzgegend. Er wurde in das Krankenhaus in Maria Saal überführt.

Am 31.1.46 fand die 1. Teilimpfung gegen Typhus u. Paratyphus statt.

Am 7.II. die 2. Teilimpfung.

Am 24.II. die 3. Teilimpfung.

Schuljahr 1946/47

2.9.1946 Schuljahrsbeginn.

Schülerzahlen:

1. Klasse:	Kn.: 70	Mäd.: 60	Zus.: 130	Frau Grasenovic Maria
2. Klasse:	" 37	" 38	" 75	wdr. Lk. Sadjak Anton
3. Klasse:	" 30	" 24	" 54	Obl. Hermine Sima
4. Klasse:	" 31	" 33	" 64	wdr. Ln. Erika Pirker
5. Klasse:	" 35	" 22	" 57	Ln. Hertha Fina
6. Klasse:	" 29	" 24	" 53	Ln. Anni Jesch
	232	201	433	

8. Oktober wurde die 950 Jahrfeier des Namens Österreich im Rahmen der Schule veranstaltet.

26. Okt. tagt die Arbeitsgemeinschaft der Volksschule Völkermarkt Eberndorf und Markt Griffen in Griffen. Ln. Grasenovic hielt in der 1. Kl. die Lehrprobe. Frl. Jesch sprach über den Erdkundeunterricht in der Volksschule und Frl. Fina über das Thema "Die Schule im Dienste der Völkerverständigung".

19. Nov. 950 Jahrfeier der Lehrerschaft in Völkermarkt.

22. Dez.1946 bis 3. Jänner 1947 Weihnachtsferien.

Die Schule sowie die Lehrerschaft leidet sehr stark unter dem Holzmangel. Die Holzlieferung der Gemeinde ist in diesem strengen Winter äußerst mangelhaft.

15. Jänner. Mit Erlaß vom 10.I.1947 des B.Sch.R. 54/47 wurde wdr. Lehrer Sadjak Anton mit der Schulleitung betraut.

Am 28.1.1947 wurde mit Erlaß des B.Sch.R. Zl. 103/47 vom 20.I.1947 Schulhelferin Frl. Hilde Aicher der Schule zugewiesen. Frl. Aicher übernahm die 1. Klasse.

29.I. Tagung der Lehrer-Arbeitsgemeinschaft in Völkermarkt.

9.II. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse.

April 1947. 24 Schüler erhielten vom Roten Kreuz Schuhe der "amerikanischen Spende".

18.VI. Lehrer Josef Pörtsch trat den Dienst wieder an und führt nun die fünfte Klasse.

30.IV. Lehrerarbeitsgemeinschaft - Tagung in St. Margarethen i.T.

5. Mai Lehrerkonferenz des Ortes.

16. bis 20. Mai wdr. L. Sadjak Anton hat Heiratsurlaub.

23. Mai. Die N.S. Bücher werden abgeholt.

Ostern 1947. Während der Osterferien starb die Schülerin Dworjak Maria an einer tückischen Krankheit.

Sommerbefreit sind: ganz: 27 Schüler, teilweise 35.

Im Laufe des Schuljahres wurden noch folgende Lehrkräfte der hiesigen Volksschule zugewiesen.

Schulhelferin: Aicher Hildegard, Jänner bis Juli,
wdr.Ln. Riepl Kriemhilde, Mai, Juni-Juli.

Das Schuljahr mußte wegen Auftretens der spiralen Kinderlähmung vorzeitig geschlossen werden.

Während der Ferien wurde das gesamte Schulgebäude (nur Klassenräume) neu ausgemalt und die Eröffnung der ersten Hauptschulklasse vorbereitet.

Sadjak A.

Schuljahr 1947/48

Schuljahrsbeginn: 29.9.1947.

Schülerzahlen:

1. Kl.a Knaben:	32	Mädchen:	39	Zus.:	71	L. Pörtsch Josef
1. Kl.b "	30	"	30	"	60	wdr. L. Reven Oskar
2. Kl.a	33	"	24	"	57	Sadjak Anton
2. Kl.b "	24	"	27	"	51	Obl. Roscher Stefie
3. Kl.	32	"	28	"	60	Obl. Sima Hermine
4. Kl.	24	"	31	"	55	Ln. Silla Erika
5. Kl.	24	"	20	"	44	Ln. Fina Herta
6. Kl.	29	"	23	"	52	A.L. Silla Erich
<u>Hauptschule:</u>	<u>18</u>	<u>"</u>	<u>20</u>	<u>"</u>	<u>38</u>	<u>Ln. Jesch Anna</u>
	246	"	246	"	488	

Unterrichtsform: Der Schule stehen für 9 Klassen nur 8 Schulräume zur Verfügung. Aus diesem Grunde mußte eine Wanderklasse angefordert werden. Wanderklasse 2.b Klasse.

Slowenischunterricht:

4. Klasse: Obl. Sima Hermine

5. Klasse: Lr. Pörtsch Josef

6. Kl. u. Hauptschule: L. Reven Oskar.

Englisch in der Hauptschule, bis zur weiteren Regelung: Sadjak Anton

Zeichnen u. Knabenhandarbeit: Lr. Silla Erich.

Die Versorgung der Schule mit Heizmaterial ist bis jetzt noch sehr schlecht. Bis 15. Oktober ist noch kein Scherl Holz in der Holzhütte. Die Versorgung der Schüler mit Bekleidung und Schulen ist sehr mangelhaft. Der Schulbesuch ist dementsprechend mangelhaft.

Errichtung der Hauptschule in Markt Griffen. Mit Beginn des Schuljahres 1947/48 wurde in Markt Griffen die erste Klasse der Hauptschule eröffnet. Die Schülerzahl betrug bei der

Einschreibung 38 (20 Mädchen + 18 Knaben). Als Klassenzimmer wurde ein Baum in alten Schulgebäude freigegeben.

Mitte Jänner 1948 wurde Lr. Kurat Thomas wieder in den Dienst genommen. Die dritte Klasse die bisher 72 Schüler hatte wurde geteilt und mit der Führung der zweiten Hälfte Herr Lehrer Kurat Thomas beauftragt. Lr. Kurat übernahm außerdem in der Hauptschule den Englisch-Unterricht.

Am 18. Dezember 1947 tagte in Griffen die Arbeitsgemeinschaft. Lehrproben führten vor: Herr Lehrer Silla Erich in der sechsten Klasse mit dem Thema "Wie ich diene" Jugendrotkreuz" als Vorbereitung zum freien Aufsatz.

Herr Lehrer Sadjak in der zweiten Klasse über das Thema: Vorweihnachten. Die Lehrprobe wurde in beiden Unterrichtssprachen gehalten.

Am 12. Februar besuchte die Arbeitsgemeinschaft IV die Übungsschule der Lehrer- u. Lehrerinnenbildungsanstalt in Klagenfurt.

Mitte Mai wurde Lr. Wiedergut Josef aus Eisenkappel unserer Schule zur Dienstleistung zugewiesen. Lr. Wiedergut übernahm die sechste Klasse, während Hr. Lr. Silla Erich die 4. Klasse übernahm, da Frau Silla ab 1. Mai beurlaubt war. Dem jungen Ehepaar wurde am 20. Juni ein Söhnchen geboren.

Am 29. Juni - Peter und Paul-Tag - veranstaltete der Bund der Heimattreuen Südkärntner in Griffen eine Heimatkundgebung, an der ungefähr 12.000 Personen aus dem Unterlande teilnahmen. Es war eine großartige Demonstration Südkärnten für die unwandelbare Treue an Österreich und für die Einheit und Freiheit Kärntens.

Am 10.7. wurde das Schuljahr 47/48 beendet.

Schuljahr 1948/49

Am 13.9.48 begann das Schuljahr 48/49 mit einem Eröffnungsgottesdienst.

Am 14.9. wurde der regelmäßige Unterricht aufgenommen. L. Wiedergut Sepp - der die 6. Kl. betreute - wurde der Schule in Eisenkappel zugewiesen. Mit heutigem Tage steht die 6. Klasse verwaist da - und wird in derselben bis zum Eintreffen einer Lehrkraft von den Lehrpersonen der 1.-5. Kl. der Unterricht erteilt werden.

Am 13.9.48 kam auch die 2. Hauptschulklasse zur Eröffnung. Diese Klasse erhielt zufolge des Erl. der B.Sch.R. v. 10.9.48 Zl. 1125 u. 1129 Lehrer Erich Silla zugeteilt.

Mit Dekr. des B.Sch.R. v. 11.9.48 Zl. 2607 wurde dieser Schule die prov. Lehrerin Sarnig Helga zugewiesen, sie erhielt die 1. Kl. zugeteilt.

Zur Erteilung des Handarbeitsunterrichtes in der Volks- und Hauptschule wurde mit Dekret des B.Sch.R. von 12.8.48 Zl. 595 als [?] zugewiesen. (Kramer Jutta).

Klassenverteilung:

1. Kl.a Ln. Sarnig Helga
1. Kl.b V.L. Reven Oskar
2. Kl.a Ln. Roscher Stefanie
2. Kl.b Obl. Pörsch Josef
3. Kl.a Obl. Kurath Thomas
3. Kl.b L. Sadjak Anton
4. Kl. Ln. Silla Erika
5. Kl. Ln. Fina Herta
6. Kl. dzt. unbesetzt

1. Hauptschulklasse: Ln. Jesch Anna
2. " L. Silla Erich

Schülerzahl mit Beginn 48/49:

1. Klasse a	26 Knaben,	21 Mädchen,	Zusammen	47
1. Klasse b	27 "	29 "	"	55
2. Klasse a	23 "	23 "	"	46
2. Klasse b	20 "	20 "	"	40
3. Klasse a	26 "	16 "	"	42
3. Klasse b	27 "	21 "	"	48
4. Klasse	30 "	23 "	"	58
5. Klasse	19 "	28 "	"	42
6. Klasse	23 "	28 "	"	51
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	221 "	203 "	"	424

1. Hptkl.:	14 "	19 "	"	33
2. Hptkl.:	13 "	19 "	"	32
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	248 "	241 "	"	489

Am 15.9.48 fand in Völkermarkt - Hauptschule - eine Schulleiterkonferenz statt.

Am 10.10.48 erhielt diese Schule durch die Hauptschuldirektion in Völkermarkt vom Landesjugendrotkreuz 25 Jugendrotkreuzpakete zur Verteilung an die ärmeren Schulkinder.

Am 24.11.48 erhielt die Schule vom Nationalrat Hans Lager 2. Sch. Inspektor 25 St. Jugendrotkreuzpakete - Somit wurde die Schule im heurigen Schulj. mit 50 Jugendrotkreuzpaketen bedacht.

Am 21.12. - dem letzten Schultage - kamen die 50 Pakete zur Verteilung, wobei jedes Kind ein kleines Päckchen als Weihnachtsgeschenk erhielt - darüber hatten die Schüler helle Freude.

Am 14. u. 12.12. 1948 wurden von schwedischen Ärzten durch Calmettesches Verfahren 259 Schüler gegen Tuberkulose schutzgeimpft. Die Eltern der übrigen Schüler (115) hatten sich gegen die Schutzimpfung ausgesprochen. Es bestand kein Impfzwang.

Heute, den 24. November 1948 wurde eine Anzahl von Jugendrotkreuzpaketen (45) für Griffen, Ruden und Pustritz übermittelt.

24.11.48 Nationalrat Hans Lagger
Landesschulinspektor

Am 22.12.48 begannen die Weihnachtsferien und dauerten bis einschließlich 3.1.49.

Am 12.48 erkrankte prov. Hauptschullehrer Silla Erich an Blinddarmentzündung und wurde über ärztliche Anordnung ins Krankenhaus nach Klagenfurt gebracht.

Am 20.5.49 erhielt diese Schule von der Österr. Liga ein Geschenkpaket aus [?]. Das Paket enthielt Hefte, Bleistifte, u.a.m.

Am 1.VI.49 Henkel Maria, Ln. Dienstantritt.

Am 2. u. 3. Juli 1949 erlebte die hiesige Schule auf Anregung des B.Sch.Inspektor Walter Maklin zum erstenmal eine Ausstellung von Handarbeiten der Knaben der zwei Hauptschulklassen, sowie der Mädchen der Haupt- u. Oberstufe oder Volksschule. B.Sch.Inspektor Walter Maklin eröffnete die Ausstellung wobei er deren Bedeutung für Schule u. Haus (Familie) erläuterte. Die Ausstellung zog sehr viele Besucher an sich, die vom Gesehenen durchwegs recht gut beeindruckt waren. Eifrigst bemüht um das Gelingen der Ausstellung waren Handarb. Ln. Frau Kramer Jutta und Lehrer Silla. Für deren Bemühungen ernteten sie von Seite des B.Sch.Insp. volles Lob und Dank.

Am 9.7.49 wurde das Schuljahr 1948/49 beendet.

Schuljahr 1954/55

Schuljahresbeginn: 13. September 1954

Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres:

1.a. Klasse: 19 Knaben 17 Mädchen zus: 36 VI. Sarnitz Helga
1.b. Klasse: 19 Knaben 16 Mädchen zus: 35 VI. Erker Anton
2. Klasse: 22 Knaben 17 Mädchen zus: 39 VOL. Kunkel Maria
3. Klasse: 23 Knaben 23 Mädchen zus: 46 VD. Kurat Thomas
4. Klasse: 31 Knaben 20 Mädchen zus: 51 VI. Furtner Maria
5. Klasse: 17 Knaben 13 Mädchen zus: 30 VI. Miklau Hildegard
6. Klasse:I. 8 Knaben 8 Mädchen zus: 16 VI. Silla Erika
II. 8 Knaben 8 Mädchen zus: 16

S.Sch.

Klasse: I. 4 Knaben 3 Mädchen zus: 7 VI. Fugener Herta
II. 6 Knaben 1 Mädchen zus: 7

Insgesamt: 157 Knaben 126 Mädchen zus:283 Schüler

Davon sind Gastschüler: 2 Knaben 5 Mädchen zus: 7

Mit Beginn dieses Schuljahres wurde Hilfshandarbeitslehrerin Pöcheim Maria an die Volksschule Ruden versetzt. An ihre Stelle kam Handarbeitslehrerin Antonia Huber von der Volksschule Ebene Reichenau. Die landwirtschaftliche Berufsschule für Knaben wurde

mit 1. November 1954 an die Hauptschule verlegt. Die 3 Mädchenklassen blieben an der Volksschule und wurden am 4. November 1954 eröffnet.

Während der Hauptferien 1954 wurden dank der Initiative des Herrn Bürgermeisters Franz Kaner endlich die schon längst notwendigen Reparaturen an den beiden Schulhäusern in Angriff genommen. Das Dach des neuen Schulhauses wurde vollkommen überdeckt und teilweise erneuert. Ebenso wurde auch das Dach des alten Schulhauses zum Teil überdeckt und erneuert. Leider konnte diese Arbeit trotz der Überschreibung des Voranschlages der Volksschule um 14.000 S nicht zu Ende geführt werden, weil die dazu noch erforderlichen Geldmittel nicht aufzutreiben waren. Es soll aber im nächsten Jahre fertiggestellt werden.

Ebenso schon lange notwendig war die Reparatur der Klosettanlage im alten Schulhaus, die nun wieder in Ordnung ist. In einem Klassenzimmer des alten Schulhauses wurde ein neuer Wandschrank eingebaut und das Zimmer ausgemalt. Den Wandschrank lieferte Tischlermeister Klade aus Griffen, die Malerarbeit wurde von Malermeister Gürtelschmid aus Wolfsberg ausgeführt. Im gleichen Klassenzimmer wurde auch der schadhafte Kachelofen abgetragen und durch einen neuen "Meller-Daurbrand" ersetzt. Auch im neuen Schulhause wurden 2 schadhafte Kachelöfen durch "Meller-Daurbrand" ersetzt, die sich sehr gut bewähren. Ein Kachelofen wurde mit den Resten der Abgetragenen neu errichtet und vergrößert.

Eine Klasse bekam auch eine neue "Corbelia-Rolltafel". Für die landwirtschaftliche Berufsschule konnte das, notwendigste Küchengeschirr angeschafft werden.

Zur Unterbringung der langsam anwachsenden Lehrmittelbestände lieferte Tischlermeister Kostinger einen neuen Lehrmittelschrank.

Auch an Büchern konnte für die Lehrer- und Schülerbibliothek einige angeschafft werden.

Die schulärztlichen Untersuchungen fanden in der Zeit vom 6. bis einschließlich 10. Dezember 1954 statt.

Mit 1. Dezember 1954 begannen nun endlich auch die Arbeiten zur besseren Entwässerung des Marktes und der südlich gelegenen Grundstücke, die fast das ganze Jahr unter Wasser standen, bei der Poppenhofmühle. Durch die Tieferlegung und teilweise Verlegung des Wölfnitzbaches soll eine bessere Abzugsmöglichkeit für das Wasser aus dem Kanal und der damit verbundenen Kanalisierung des Marktes erreicht werden. Das Wasserbauamt d. K. Landesregierung hat die Entwässerungsarbeiten in eigener Regie übernommen und auch einen Bagger eingesetzt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1954 bis einschließlich 9. Jänner 1955.

Der Winter ist diesmal äußerst milde und schneearm. Zu Weihnachten gab es keinen Schnee und auch kein tragbares Eis für den Wintersport. Das erste Halbjahr dieses Schuljahres schloß am 12. Februar 1955. Semesterferien entfielen.

Dem Verschönerungsverein ist es Dank der Unterstützung durch die Bevölkerung von Griffen, gelungen, die wunderbare Tropfsteinhöhle im Schloßberg der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Höhle, die während des Krieges durch Zufall entdeckt wurde, man suchte für die Bevölkerung bombensichere Zufluchtsstätten, ist noch trotz der vielen Plünderungen denen sie in den Jahren 1945 bis 1955 ausgesetzt war, reich an

Vielfalt und Schönheit der Gesteinsbildung. Ausländische Besucher und Höhlenforscher erklärten, daß sie sich nirgends soviel verschiedene Gesteinsformen und Farbschattierungen auf so engem Raume beieinander gefunden hätten. Zum erstenmal brachte dieses Jahr auch Sommergäste in unseren Markt.

Am 16. Juli gab es einen großen Tag für Griffen. Anlässlich der Eröffnung der 3. Brücke auf dem Griffner Berg, die durch die Griffner Bau-Firma Primig erbaut wurden, kam Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau D.D.Dr. Illig nach Griffen. Der Markt trug reichen Flaggenschmuck. Die gesamte Landesregierung und viele prominente Persönlichkeiten trafen zur Begrüßung auf dem Hauptplatz ein.

Am 12. Juli 1955 schloß das Schuljahr 1954/55. 2 Wochen vorher, am 29.6. fand im Schulhof das diesjährige Jugendsingen statt, woran sich die Haupt- und Volksschule beteiligten.

Das Problem der Zweisprachigkeit unserer Schulen in Unterkärnten wurde in diesem Jahr, das uns nach 10 jähriger Besetzung endlich die volle Freiheit durch den Abschluß des Staatsvertrages am 15. Mai 1955 brachte, heftigst bekritelt.

Zur Sprachenfrage in Unterkärnten

Von Rechnungsrat Jos. Pobeheim

Die Feste und Feiern aus Anlaß des 10. Oktober als Kärntner Jubiläums-Abstimmungstag liegen nun hinter uns. 25 Jahre ungeteiltes Kärnten schreibt die Geschichte. Zu der von verantwortlichen Staatsmännern und Politikern ausgedrückten künftigen Sinngebung des 10. Oktobers bleibt festzustellen, daß nunmehr auch der Zeitpunkt da ist, in der Frage des zweisprachigen Unterrichts in Südkärnten jene Voraussetzungen zu schaffen, um Eintracht und Friede auf Dauer zu gewährleisten.

Der Artikel 7 des Staatsvertrages, der in fälschlicher Auslegung von beiden Sprachengruppen in den gemischtsprachigen Gebieten beängstigend oder mit Sorgen aufgenommen wurde, ist in Wirklichkeit dazu angetan, gerechte Verhältnisse zu schaffen, um die Verordnung vom 3. Oktober 1945 über den zweisprachigen Unterricht in den Volks- und Hauptschulen, die als Fremdkörper im österreichischen Recht zu bezeichnen ist, zu beseitigen. Es wird nun Aufgabe der zuständigen gesetzgebenden Körperschaften sein, die Durchführungsverordnung zum Artikel 7 des Staatsvertrages zu beschließen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Österreich auch diesen Artikel nach dem Buchstaben genau erfüllen wird.

Die slowenische Minderheit in Kärnten wird bei Erreichung des international üblichen Mindestmaßes ihre slowenischen Schulen erhalten. Allerdings muß mit Recht die Forderung vertreten werden, daß dieses Mindestmaß an Slowenen durch eine klare Volksbefragung in den gemischtsprachigen Gebieten festgestellt wird. In allen übrigen Orten, in welchen das Mindestmaß an Slowenen nicht erreicht wird, muß in korrekter Auslegung des Artikels 7 auch die kleinste Minderheit die Möglichkeit haben, den Slowenisch-Unterricht in den Volks- und Hauptschulen zu besuchen. Daß es für die Südkärntner, die sich nicht zur slowenischen Minderheit bekennen, dazu zählen viele kärntnertreue Windische, k e i n e n S p r a c h e n z w a n g mehr geben kann, ist selbstverständlich und werden sich auch die Vertreter des Sprachenzwanges,

insbesondere aber auch die Vereinigung slowenischer Organisationen, die den Artikel 7 so unqualifiziert ausgelegt wissen will, damit abzufinden haben.

Im gleichen Maße werden auch die übrigen Rechte der Minderheiten zu beurteilen und zu befriedigen sein.

Es muß doch endlich das ehrliche Wollen jedes Österreicher und insbesondere in der Minderheitenfrage entscheidungsberechtigten Südkärntners über alle Differenzen und nationale Forderungen siegen. Du Slowene in Kärnten, behalte deine Muttersprache, lebe dein kulturelles Leben, wie es dir deine Geburt und Abstammung vorschreibt, bleibe aber deiner Scholle und deinem Staat Österreich treu. Du Windischer, Freund und Sohn Kärntens, du sprichst eine alte Muttersprache, sie ist dir heilig doch für deine Kinder willst du die deutsche Schule, denn die slowenische Sprache ist auch dir fremd. Nun, ihr Kärntner deutscher Abstammung, für euch und eure Kinder muß der Sprachenzwang fallen. Nach einem vollzogenen freien Bekenntnis, wer sich zur Minderheit zählt, wird es den Eltern überlassen bleiben, welche Sprache das Kind in der Schule zu erlernen haben wird.

Frei das Land, frei der Geist, daher der Appell für die Freiheit der Sprache in den Schulen des Kärntner Unterlandes!

In dem unten stehenden Zeitungsartikel ist ein Druckfehler unterlaufen. Der Schüler heißt nicht Sauer, sondern Harald Deutsch.

Markt Griffen. (Ein Fahrrad!) Schon am Vormittag des 17. Juni, eines strahlend schönen Freitages, herrschte unter den Schülern der Volksschule Griffen greifbare Erregung. Hatte doch einer von ihnen geradezu das große Los gezogen und bei einem Preisausschreiben der "Wunderwelt" ein wunderbares Fahrrad gewonnen. Dieser kleine Griffener ist ein netter Junge mit blondem Haarschopf, namens Harald Sauer (Deutsch). Die Mutter des neunjährigen, in Kaunz wohnhaften Buben ist Forstarbeiterin. Jder, der vom Glück des Buben erfahren hatte, stimmte darin überein, daß in diesem Fall die sonst oft launische Fortuna den Richtigen getroffen hatte. Harald ist nämlich nicht nur ein wohlzogener, bescheidener Junge, sondern auch ein fleißiger und strebsamer Schüler. Leicht vorstellbar ist nun die mit Ungeduld gemischte Erwartungsfreude dieses Jungen, als er erfuhr, daß ihm sein Gewinn eben an diesem Freitag übergeben werden sollte. Um 14 Uhr kam Herr Direktor Daniel mit einem Wagen als Vertreter der "Volkszeitung" nach Griffen und die Schüler aller Klassen der Volksschule nahmen im Hofe Aufstellung. In Anwesenheit sämtlicher Lehrkräfte gab es eine kleine Übergabefeier. Zu Beginn schilderte Herr Direktor Kurat die Wißbegierde und Unternehmungslust Haralds, die es dem Jungen ermöglicht hätten, zu diesem Preis zu kommen. Dann wurde ihm von Herrn Dir. Daniel mit wenigen Worten das funkelnde Sportrad überreicht. Als man ihn nun zur Probe auf das Rad setzte, stellte es sich zwar heraus, daß er noch nicht fahren konnte und das Rad für den kleinen Burschen noch etwas zu groß war. Er selbst aber erklärte, daß das nichts ausmache. Die Hauptsache sei, daß er nun überhaupt ein Fahrrad besitze. Zuerst schien es, als ob Haralds Mitschüler ein wenig neidisch auf seinen Tretesel wären. Als aber dann Dir. Daniel einen ganzen Pack "Wunderwelten" an die jubelnde Schar verteilte, waren auch diese zufrieden und freuten sich mit Harald an dessen großem Glück.

Minister Illig Ehrenbürger von Griffen

In Würdigung seiner Verdienste um den Ausbau der Griffnerbergstraße Kärntner
Abordnung in Wien

Klagenfurt, 27. Oktober (ED). Der Gemeindevausschuß der Marktgemeinde Griffen hat in seiner Sitzung vom 17. August mit einstimmigem Beschluß dem Bundesminister für Handel und Wiederaufbau DDDr. Illig, in Anerkennung seiner Verdienste um die Erschließung des Kärntner Unterlandes, insbesondere durch den Ausbau der Griffner-Strecke, das Ehrenbürgerrecht verliehen. Donnerstag nachmittags überreichte im Handelsministerium der Bürgermeister der Gemeinde Griffen, Franz Kauer, in Gegenwart von Landesrat Dr. Karisch und Baumeister Primig dem Handelsminister eine meisterhaft angefertigte Urkunde. Bürgermeister Kauer würdigte in seiner Ansprache die besonderen Verdienste des Bundesministers DDDr. Illig und hob hervor, daß die Gemeinde Griffen damit erstmalig ein Ehrenbürgerrecht verliehen habe. Der Bürgermeister verwies auch darauf, daß nicht nur die Gemeinde Griffen, sondern ganz Kärnten durch den Ausbau der Griffner Strecke gewonnen hat. Bundesminister Illig zeigte sich von der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes sichtlich beeindruckt und erklärte, daß er in Zukunft nicht nur der Gemeinde Griffen, sondern dem ganzen Kärntner Unterland ein erhöhtes Interesse zuwenden werde. Sodann unterhielt sich der Handelsminister in einer längeren Aussprache mit den Kärntner Gästen.